

allgemein verbreiteten und bisher allein bekannten Fassung des Briefes nicht findet. F. Thaner, von dem die letzte Ausgabe in den *Libelli de lite* 1, S. 5 ff. stammt, meinte, diese Exzerpte hätten zur ursprünglichen Version der Ep. W gehört und seien von späteren Schreibern wegen der zu strengen Verurteilung der Simonisten getilgt worden³.

Ich habe mich mit Verbreitung und Einfluß der Ep. W beschäftigt und beabsichtige, darüber zu einem späteren Zeitpunkt eine Abhandlung zu veröffentlichen. Der Zweck des vorliegenden Aufsatzes ist es, eine von mir aufgefundene Langversion der Ep. W bekanntzumachen. Diesen Text überliefert nur die Handschrift Florenz, Biblioteca Medicea Laurenziana, Ms Conventi soppressi 91 (früher Badia 2685) fol. 73^r–79^v. Sie wurde Anfang des 12. Jahrhunderts geschrieben und gehörte dem Kloster SS. Maria e Benedetto in Albarese (Grancia dell'Albarese) in der Diözese Sovana-Pitigliano (Erzbistum Siena); von dort gelangte sie nach Florenz⁴. Mit dem Fund dieser Version gelangt man hinsichtlich des Ursprungs der oben genannten Exzerpte zu ganz neuen Ergebnissen. Zur Diskussion stehen die folgenden tatsächlich überlieferten oder rekonstruierten Textfassungen:

Ep. W Epistola Widonis

Ep. W (F₁): Die Langversion Florenz, Bibl. Med. Laur., Conv. soppr. 91. Der erste Teil (Z. 1–58 *Fraternę mortis ... remittetur*) entspricht genau Ep. W (Th). Die Fortsetzung (Z. 58–194 *Referentibus ... mensurari putasti*) enthält die Exzerpte, die Thaner zufolge aus dem ersten Teil getilgt worden sein sollen. Außerdem hat F selbst eine Fortsetzung (Z. 196–217), die durch eine Rubrik *De eodem cap.* (Z. 195), eingeleitet wird.

Ep. W (Th): Die Kurzform der Ep. W (Z. 1–65), wie sie Thaner ediert hat.

Ep. W (Th₂): Thaners durch Zusätze vermehrter Abdruck, in dem er der Version Ep. W (Th) die Exzerpte aus Bernhard von

³) F. Thaner, in: MGH Ldl 1, S. 4. Diese Textgestalt liegt den Ausgaben von Baluze, Mansi, Migne und Thaner zugrunde; siehe dazu unten S. 583 f.

⁴) Die Entdeckung dieses Textes wurde zuerst von J. Gilchrist, „Simoniaca Haeresis“ and the Problem of Orders from Leo IX to Gratian, in: Proceedings of the Second International Congress of Medieval Canon Law, 12–16 August 1963 (Monumenta Juris Canonici Ser. C: Subsidia 1, 1965) S. 213 Anm. 14 angezeigt; beschrieben ist die Hs. von J. Gilchrist, *Diversorum patrum sententie sive Collectio in LXXIV titulos digesta* (Monumenta Juris Canonici Ser. B: Corpus collectionum 1, 1973) S. XLf.